



Aufgabenstellung

Erinnerungsflächen

Ein Forschungsprojekt zu narrativen Oberflächen



Ort und Hintergrund

dieDAS – Design Akademie Saaleck – in den Saalecker Werkstätten

Die Saalecker Werkstätten haben eine schwerwiegende Vergangenheit. Ihre Geschichte ist stark an die Person des Architekten und Rassenideologen Paul Schultze-Naumburg geknüpft: Anfang 1900 baute dieser in Saaleck sein Wohnhaus und gründete die Saalecker Werkstätten, die in der Reformarchitektur wurzelten und später zu einem Plateau für nationalsozialistisches Gedankengut wurden.



Blick in den Hof der Saalecker Werkstätten

Dieses unbequeme Denkmal soll jetzt als weltoffener Ort des freien Denkens, des Gestaltens und des Diskurses aufgebaut werden. In der restaurierten historischen Gebäudeanlage in Bad Kösen entstehen Werkstätten, Studios und Wohnräume für Stipendiat*innen aus den Bereichen Design, Handwerk, Architektur und auch Kunst. Zusätzlich wird ein Dokumentationszentrum zur Reflexion der schwierigen Vergangenheit des Ortes eingerichtet.

Bauwerke sind Orte historischer Begebenheiten, vielfältiger Lebenswege und Emotionen. Ziel des Projektes ist das Erforschen von Möglichkeiten, um in Architekturen eingeschriebenes, nicht sichtbares Wissen an Gebäudeoberflächen erlebbar zu machen.

Aufgabe

Am Beispiel der Saalecker Werkstätten werden Konzepte entwickelt, die an ausgewählten Oberflächen historische, aktuelle oder zukünftige Perspektiven auf den Ort formulieren. Ein wichtiges Moment dabei ist der Umgang mit Zeit als Dimension. Es sollen szenografische Mittel untersucht werden, um Geheimnisse zu lüften, Erstaunliches zu erfahren oder Alltägliches aufzudecken. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Einsatz medialer Ergänzungen.

Das Projekt beinhaltet drei Bearbeitungsschwerpunkte:

1. *inhaltlich-kuratorisch*
2. *gestalterisch-konzeptionell*
3. *konstruktiv-technisch*

Anschauliches Projektergebnis sind ein Quadratmeter große Musterflächen, die modellhaft den inhaltlichen Zugang und die angedachte Funktionsweise simulieren. Die Projektpräsentation wird durch geeignete Darstellungen wie erläuternde Schemata, Visualisierungen, Detailpläne und Axonometrien oder Modelle komplementiert.

Die Projektarbeit findet in Tandems statt. Für Studierende im MA-Vorprojekt ist Einzelarbeit möglich.



Projektlauf

Erinnerungsflächen

Ein Forschungsprojekt zu narrativen Oberflächen

Seminarstruktur

1. Warm Up und Konzeptfindung

In der vorlesungsfreien Zeit bereiten Sie Referate zu vorgegebenen Recherchethemen vor. Zum Projektauftritt findet eine **Tagesbesuch in Saaleck** statt. Dort gibt der Kurator des zukünftigen Dokumentationszentrums Ihnen Einblicke in Historie und Visionen. Anschließend dokumentieren Sie subjektiv relevante Oberflächen vor Ort. Im **Workshop Oberflächen**, mit der Bühnenmalerin Jacqueline Teschner, setzen Sie eine Auswahl großformatig analog um. Ihre Konzeptfindung unterstützt eine 4-tägige **Exkursion nach Berlin**, die sich dem State of the Art der Ausstellungsgestaltung mit Augenmerk auf Informationserlebnisse widmet. Diese Phase schließt mit einem ersten Schulterblick ab, bei dem Sie *dieDAS*-Vertreter*innen Ihre Konzeptüberlegungen vorstellen.

2. Entwurf und Experiment

Im nächsten Schritt formulieren Sie Ihre Arbeit gestalterisch-konzeptionell. Sie untersuchen intensiv das Spektrum architektonischer, architekturnaher und architekturferner Mittel, um Ihr Konzept wirkungsvoll umzusetzen. Eine spannende und relevante Komponente im Entwurfsprozess wird der Einsatz von Medientechnik sein. Im **Workshop Medien** unterstützt Sie Tom Hanke bei der Einbettung von Erzählsträngen in Medienanwendungen. Gemeinsam strukturieren Sie individuelle Interaktionskonzepte und erhalten Einblick in Hardware und Programmierung. Schwerpunkt liegt auf der Erkundung poetischer Verknüpfungen von Oberfläche und Erkenntnisgewinn.

3. Entwurfsausarbeitung und Kommunikation

Der dritte Projektabschnitt startet mit einem zweiten Schulterblick. Anschließend verifizieren Sie Ihren Entwurf in konstruktiv-technischen Überlegungen und erarbeiten adäquate Mittel zur Kommunikation Ihrer Lösungen.

1. Inhaltliches Konzept (z.B. Storyboard)
2. Gestaltungskonzept (Prinzip-Schemata, Ansichten, räumliche Darstellung, evtl. ergänzende Medien, z.B. Modell / Animation)
3. Musterfläche 1x1m mit Simulation der Funktion
4. Plandarstellung technisches Detail
5. Erläuterungstext (1000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Die letzte Projektwoche widmet sich intensiv der Umsetzung der 1:1 Flächen. Hierbei haben Sie Konsultationsmöglichkeit mit Tom Hanke bei technischen Fragen und Problemen.

4. Projektpräsentation

Die Planung und Umsetzung der Projektinszenierung zur **Jahresausstellung** ist Teil des Semesterprojektes. Zusätzlich fassen Sie Ihr Projekt in einem **Präsentationsvortrag** und einer **A4-Dokumentation** zusammen.



Unresolved Image - Frédéric Eyl, 2016



Ars Electronica, 2009



Ars Electronica, 2009



Ars Electronica, 2009



MagicBox - Exponatec Köln, 2015



Zeitplan

vorbereitende Recherche über vorlesungsfreie Zeit

	SW 0	EW	30.03. – 03.04.	Treffen in Saaleck + Workshop Oberflächen	Warm Up + Konzeptfindung
	SW 1	NW	Mo, 06.04. Mi, 08.04.	Vorträge Gruppenfindung	
Ostern	SW 2	NW	Mo, 13.04. Ostermontag Mi, 15.04.	Konsultation	
	SW 3	PW	20.04. – 23.04.	Exkursion	
	SW 4	NW	Mo, 27.04. Mi, 29.04.	Konsultation Schulterblick 1	Entwurf + Experiment
	SW 5	NW	Mo, 04.05. Di, 05.05. Mi, 06.05.	Konsultation Workshop Medien Teil I Konsultation	
	SW 6	KW			
	SW 7	NW	Mo/Di, 18./19.05. Mi 20.05.	Workshop Medien Teil II Konsultation	
	SW 8	NW	Do, 21.05. Himmelfahrt Mo, 25.05. Mi, 27.05.	Konsultation Konsultation	Entwurfsausarbeitung + Kommunikation
	SW 9	KW			
	SW 10	NW	Mo, 08.06. Mi, 10.06.	Schulterblick 2 Konsultation	
	SW 11	NW	Mo, 15.06. Mi, 17.06.	Konsultation Konsultation	
	SW 12	PW	22.06.-25.06.	Umsetzung 1:1	Präsentation
	SW 13	NW	Mo, 29.06. Do, 02.07.	Konsultation Konsultation	
	SW 14	NW	Mo, 06.07. Mi, 08.07.	Ausstellungsaufbau Dokumentation	
	SW 15	PrW	Di, 14.07.	Projektpräsentation	

Jahresausstellung Sa, 18. – Mo, 20.07.